

Stammdaten

Flussgebiet	Ems
Bearbeitungsgebiet	02 Hase
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	20,88
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Organisch geprägte Flüsse (12)
Gewässerpriorität	3
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	Erheblich verändert
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	gut
Makrophyten	gut
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys Parameter	nicht eingehalten
Orientierungswert Überschreitung	Ges-P,o-P, NH4-N,TOC

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	0	61	34	5	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Untere Haseniederung (DENI_3210-302)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka (DENI_3211-431)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Mittelradde als Gesamtkonzept planen

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

seltenes Laichkraut (Potamogeton trichoides), mehrere Köcherfliegen-, Eintagsfliegen-, und Libellenarten der Roten Liste Niedersachsen

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der Mittelradde kommt auf Grund ihrer zumindest im Unterlauf noch gut entwickelbaren Struktur und ihres Besiedlungspotentials eine wichtige Bedeutung innerhalb des Gebiets zu. Selten gewordene Pflanzen und Tiere kommen zumindest als Restbestände vor. Ihr Erhalt auch als Laich- und Aufwuchshabitat ist von einer guten Wasserqualität und einer typgerechten Struktur abhängig.

Es ist wichtig, die Nährstoffzufuhr aus den umgebenden Flächen durch vermehrte Extensivierung und geeigneten Randstreifen auch an Seitengraben zu mindern. Auch eine Ursachenanalyse und Entwicklung eines Sanierungskonzepts in Bezug auf die Verockerung für das gesamte Gebiet mit anschließender Maßnahmenumsetzung ist notwendig. Hier sind alle Maßnahmen gefragt, die zu diesen Zielen beitragen.

Es sollte überprüft werden, inwieweit Laufverlängerungen mit Sohl- und Wasserspiegel-Anhebung, ggf. Altarmanschlüsse (Lahre) an dem organischen Gewässer mit typgerecht dimensioniertem Profil möglich sind. Wichtig ist es, die eigendynamische Entwicklung des Gewässers bzw. bei nicht vorhandenen Flächen wenigstens Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil zu initiieren.

Es ist wünschenswert, auf die ursprünglich enge Verzahnung zwischen Gewässer und Aue hinzuwirken. Schon jetzt kann geprüft werden, wo unter Nutzung des Uferrandstreifens durch Neuanlage von Bruchwald bzw. Anschluss an vorhandener Bruchwälder eine partielle Wiedervernässung erfolgen kann (z.B. Mündungsbereich, zwischen Schleper und Westerlohnmühlen).

Totholz sollte im Gewässer verbleiben oder gezielt eingebracht werden, welches in der Folge für eine verbesserte Tiefenvarianz und Sohlvarianz sorgen kann. Beidseitige Entwicklung und Aufbau von lichten gewässerwirksamen Gehölzgruppen unterstützen die Maßnahmen zur Eigendynamik und sind besonders an den vollkommen gehölzfreien Strecken notwendig.

Alle Maßnahmen sind durch sukzessiv angepasste, ggf. reduzierte oder Abschnittsweise gänzlich nicht mehr notwendige gewässerschonende Unterhaltung zu begleiten. Die Durchgängigkeit ist über die schon vorhandenen Sohlgleiten überwiegend hergestellt. Sie müssten einmal überprüft und im Einzelfall auf Grund der lokal zu schnellen Strömung leicht nachgebessert werden. Es ist sinnvoll den gesamten Fluss in einem Gesamtkonzept zu planen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input style="width: 80%;" type="text" value="ja"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input style="width: 80%;" type="text" value="nein"/>
---	---	--

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Orientierungswert nach RAKON für Ges-P,0-P,TOC,NH4-N überschritten, Eutrophierung, Hühnerfreilaufanlage bei Westerlohmühlen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	Orientierungswert nach RAKON für Ges-P,0-P,TOC,NH4-N überschritten, Eutrophierung, Hühnerfreilaufanlage bei Westerlohmühlen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	Orientierungswert nach RAKON für Ges-P,0-P,TOC,NH4-N überschritten, Eutrophierung, Hühnerfreilaufanlage bei Westerlohmühlen	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Nach Phylib 2, aber Insgesamt gehen aus Gründen der Eutrophierung und Unterhaltung im Laufe der Zeit empfindliche und typgerechte Arten zurück.	siehe Punkt 3 sowie Entwicklung und Umstellung auf schonendere Gewässerunterhaltung(s.u.)
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	auf weiten Strecken Gehölzfrei	
intensive Unterhaltung	4		
starke Strukturdefizite	4		
unklar	1		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	1		Keine
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	1		Keine
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	1		Keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Deutlich verkürzter und begradigter Gewässerverlauf, eingetieft, zu breit, ausgebautes Profil, fehlende Breiten/Tiefenvarianz	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.5 - Laufverlängerung mit Sohl- und Wsp-Anhebung an organischen Gewässern	prüfen	auch Möglichkeit von Altarmanschlüssen bei Lahre prüfen (unterschiedliche Höhenlagen)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Deutlich verkürzter und begradigter Gewässerverlauf, eingetieft, zu breit, ausgebautes Profil, fehlende Breiten/Tiefenvarianz	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
02038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Deutlich verkürzter und begradigter Gewässerverlauf, eingetieft, zu breit, ausgebautes Profil, fehlende Breiten/Tiefenvarianz	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
02038	Keine Ufergehölze	4	Auf weiten Strecken absolut Gehölzfrei	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	beidseitige Entwicklung von lichten Gehölzgruppen, in Kombination mit M 6.6, zusätzlich Aufbau von neuem Bruchwald durch Wiedervernassung bzw. Anbindung an vorhandenen Bruchwald
02038	Festsubstrat defizitär	4	Kiesbänke fehlen vor allem im Unterlauf	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Vorraussetzung ist das Vorhandensein oder die Schaffung geeigneter Strömungsverhältnisse

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02038	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt im gesamten Gewässer	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	bei Unterhaltung Totholz im Gewässer belassen
02038	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	Ursachenanalyse, Entwicklung eines Sanierungskonzepts für die gesamte Radde mit anschließender Massnahmenumsetzung
02038	Aue beeinträchtigt	4	fehlende Verzahnung zwischen Gewässer und Aue	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Nutzung fördern, wo möglich Wiedervernässung größerer zusammenhängender Flächen mit dem Ziel eigendynamische Prozesse des Gewässers zu initiieren, Überflutungshäufigkeit erhöhen, enge Verzahnung zwischen Gewässer und Aue wiederherstellen
02038	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	es sind 12 Sohlgleiten vorhanden. Sie sind durchgängig bis selektiv durchgängig. Sie müssen ggf. nachgebessert werden

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02038	Intensive Unterhaltung	4				ja	Gewässersohle und unmittelbaren Uferbereich möglichst nicht unterhalten, naturnahe Strukturen schonen, Totholz belassen, Stromstrichmahd, die Mahd von Böschung und Gehölzpflege auf notwendiges Minimum beschränken